

Medienmitteilung

Basel, 30.09.2017

Erfolgreicher Abschluss der Climate Games und des Klimacamps im Horburgpark nach zwei Aktionstagen mit über 20 Klimaschutzaktionen

Die zweitägigen Climate Games Basel fanden mit einer Abschluss-Demo in der Innenstadt und einer Preisverleihungsfeier im Klimacamp Horburgpark am Samstag ihren Abschluss. Während den Climate Games machten Klimaschutzaktivist*innen mit über 20 Aktionen in ganz Basel auf unterschiedliche Aspekte der Klimakatastrophe aufmerksam. Die Bandbreite reichte von spektakulären Kletteraktionen, über aufsehenerregende Plakataktionen, öffentlichen Performances bis hin zu fröhlichen und für alle Interessierte offene Mitmachaktionen. Gleichzeitig mit den Climate Games geht aus das Klima Camp Basel im Horburgpark zu Ende, dass trotz fehlender Bewilligung wie geplant durchgeführt werden konnte. Die Beteiligten an den Climate Games und dem Klimacamp runden ihre zehntägigen Aktivitäten mit einem Forderungskatalog für eine klimagerechte Welt ab.

Von der Stürmung der BaZ Redaktion, der aufsehenerregende „Unsere Konzerne morden am besten“-Plakataktion, einem Kletterballet hoch über dem Bahnhofplatz, einem fröhlichen Überschussgemüse-Verschenk-Umzug mit Kindern, einer rasanten Einkaufswagen-Ralley, einer Banner-Aktion im Mineralölhafen, der Privatisierung eines Basler Brunnens, Performances in Museen und öffentlichen Plätzen bis hin zu Aktionen des zivilen Ungehorsams: Die Climate Games haben während zwei Tagen Basel in Beschlag genommen und auf die Dringlichkeit der Klimakatastrophe bzw. den Klimaschutz aufmerksam gemacht. Ein zentraler Aspekt der Protestaktionen waren die Verstrickungen Basler und Schweizer Konzerne in klimaschädliche und menschenrechtsverletzende Geschäfte. Die Anzahl und kreative Vielfalt der Aktionen (<https://www.climategames.ch/action/aktionskarte/>) hat die Erwartungen der Klimaaktivist*innen bei weitem übertroffen. Während der unkonventionellen Abschlussfeier am Samstagabend erhielt jedes Aktions-Team einen Preis gemäß dem Motto: Im Kampf für eine klimagerechte Welt gibt es nur Gewinner.

An der Abschlussfeier galt es auch ein Klimacamp Jubiläum zu feiern. Das Klima Camp Basel war das zehnte seiner Art in der Schweiz. Vom 25.09. bis 30.09.2017 fanden im Horburgpark insgesamt 25 Veranstaltungen zu Themen rund um die Klimakatastrophe und Alternativen zu einer auf Ausbeutung basierenden Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung statt. Mehrere hundert Personen haben an den Veranstaltungen und dem Campleben teilgenommen. Das Camp war während über einer Woche das Zuhause von Klimaaktivist*innen aus dem In- und Ausland, unter ihnen Vertreter*innen europäischer Widerstandsbewegungen wie dem Hambacher Forst, Bure, Bialowieza oder der ZAD. Zahlreiche nationale und internationale NGO's wie Robin Wood, Attac, Greenpeace, Bewegung für den Sozialismus, Mulitwatch, WorldClimaps, CCSMP oder MyClimate waren ebenfalls Teil des Klimacamps Basel. Der Kontakt zu den städtischen Behörden war konstruktiv und von einem inhaltlichen Verständnis über die Anliegen des Camps geprägt. Das Camp dankt den Verantwortlichen für die Zusammenarbeit.

Die Klimakatastrophe ist eine Realität, unter der unser Planet und Millionen Menschen bereits heute leiden. Ohne eine grundlegende Änderung unseres Systems drohen noch weit verheerendere Folgen für nachfolgende Generationen. Ziel des Klimacamps und der Climate Games war es, auf die Dringlichkeit dieser Problematik aufmerksam zu machen und der nicht wirksamen globalen Klimapolitik eine Alternative von unten entgegen zu setzen. Die Klimakatastrophe ist das drängendste Problem unserer Zeit, sie lässt sich nicht durch eine auf freiwillige Kontrolle basierende Klimaschutzpolitik verhindern. Es braucht einen grundlegenden Wandel unseres Systems. Vor diesem

Hintergrund haben das Klima Camp Basel und die Climate Games Aktivist*innen einen Forderungen Katalog für eine klimagerechte Welt zusammengestellt:

- Wir unterstützen einen gesellschaftlichen Wandel hin zu einer ökologischen, klimagerechten und solidarischen Welt
- wir fordern eine faire und gerechte Energiewende
- wir fordern eine Verkehrswende hin zu einer fossilfreien Mobilität mit Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- wir fordern die Abschaffung von Steuergeschenken für Konzerne, die klimaschädliche Geschäfte betreiben
- wir fordern eine gesetzliche Verankerung der globalen Verantwortung multinationaler Unternehmen
- wir fordern gesetzliche Regelungen zur strikten Einhaltung der internationalen Klimaschutzziele durch den Finanzplatz Schweiz
- wir fordern ein generelles Importverbot für sämtliche fossilen Brenn- und Treibstoffe
- wir fordern eine Abkehr von einem ausschließlich auf Emissionshandel basierenden Klimaschutz
- wir lehnen eine Privatisierung zentraler öffentlicher Güter wie Wasser strikte ab
- wir fordern ein generelles Verbot von Verkauf giftiger Pestizide
- wir fordern ein Verbot von Futtermittelimporten aus Übersee
- wir fordern einen legalen Zugang zu nicht verkaufsgerechten Lebensmitteln
- wir fordern die Legalisierung von Freiräume für ökologische, klimagerechte und solidarische Bewegungen von unten
- wir fordern den totalen Rückbau des bestehenden Roche-Turms in Basel und ein generelles Verbot für weitere Roche-Turms.

Wir laden die Medien herzlich dazu ein, auch nach dem Klimacamp und den Climate Games mit uns Kontakt zu treten und über das Klimacamp und die Climate Games zu berichten.

n

Kressekontakt:

o

medien@climategames.ch

077 924 91 40, Martin Burckhardt

a

k

Bilder und Videos vieler Aktionen finden Sie unter:

<https://www.dropbox.com/sh/9ztoe55loeslahu/AAAC8n3j-ijZ7FeR7m38uAJIa?dl=0>

z

Bilder des Klimacamps unter:

https://www.dropbox.com/sh/u4jttzmr7bli9mx/AADxIU98IMStMbo_X6dhW83qa?dl=0

t

r

e

t

e

n

.

F

r

a

g

e

n